

Juni desselben Jahres zur Regierung gelangt, wußte er durch sein leutseliges Wesen und sein Verständniß für die Wünsche des Volkes, seine Unterthanen zu beruhigen und den Staat wieder in die geordneten Bahnen einer ruhigen, stetigen Entwicklung zu führen. Durch Einführung der öffentlichen und mündlichen Geschworenengerichte wurde der Rechtsinn des Volkes geschärft; eine Verfassung gab der evangelischen Kirche die langersehnte Selbstständigkeit; freisinnige Gesetze gewährten den Gemeinden, Kreisen und Provinzen ein weitgehendes Mitwirkungsrecht bei der Verwaltung ihrer Angelegenheiten; ein Volksschulgesetz legte den Grund zu einer freudigen Entwicklung des Volksschulwesens; durch die Umgestaltung der Gewerbeschule in Darmstadt zu einer „technischen Hochschule“ wurde den Bedürfnissen der Zeit Rechnung getragen.

Die Main-Weserbahn die verschiedenen Linien der Hessischen Ludwigsbahn und der oberhessischen Bahnen, sowie die Gründung zweier Bankinstitute, der „Bank für Handel und Industrie“ und der „Bank für Süddeutschland“, trugen nicht wenig zur wirtschaftlichen Hebung des Landes bei.

Vermählt war Ludwig III. seit 1833 mit Mathilde, der Tochter des Königs Ludwigs I. von Baiern, die zum Schmerz des Landes schon 1862 kinderlos starb.

b) Die Ereignisse des Jahres 1866 erfordern eine etwas weitläufigere Erzählung:

Die deutschen Staaten, nachdem sie das französische Joch abgeschüttelt hatten, einigten sich (1815) zu dem „deutschen Bund“ dessen gemeinsames Organ die in Frankfurt a/M. tagende Bundesversammlung war. Dieselbe war schon von Anfang an eine verunglückte Schöpfung und nicht im Stande dem deutschen Volke das zu bringen, was es zur Zeit der Freiheitskriege gehofft, — die nationale Einheit. Es wurden zwar viele Versuche gemacht, den deutschen Bund zeitgemäß umzugestalten, aber umsonst, da keine der beiden Großmächte, Oesterreich und Preußen, sich der andern unterordnen wollte. Im Laufe der Zeit wurde der Riß zwischen diesen beiden Staaten immer größer. Zwar vereinigte der deutsch-dänische Krieg (1864) dieselben vorübergehend, aber schon nach kurzer Zeit traten die Gegensätze um so schärfer hervor. Der Krieg wurde unvermeidlich. Oesterreich, das sich im Bundestag die Mehrheit zu verschaffen gewußt hatte, setzte am 14. Juni 1866 den Beschluß durch, daß alle Bundescontingente, mit Ausnahme der preussischen mobil gemacht werden sollten und gab dadurch die Veranlassung zum Bruch. Preußen, das vorher ein Schutz- und